



Im rechten Seitenflügel von Schloss Bothmer saugen Schläuche den mit giftigem Holzschutzmittel kontaminierten Staub ab. Fotos (3): Kerstin Schröder

Schloss Bothmer wird vom Staub befreit

Schloss Bothmer gehört seit einem Jahr dem Land. Bei den Sanierungsarbeiten erleben die Fachleute immer wieder böse Überraschungen.

Von KERSTIN SCHRÖDER

Klütz. Ziegelsteine werden aus Schloss Bothmer getragen. Verteilt in vielen Räumen haben sie mit ihrem Gewicht auf Böden und Decken gedrückt und zusätzliche Schäden angerichtet. Jetzt werden sie entfernt und einige für die bevorstehende Sanierung eingelagert. „Die Gutachter können sich dann auch besser bewegen und alles einsehen“, sagt Dr. Carsten Neumann von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten im Amt für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern. Der Kurator schaut sich regelmäßig in Schloss Bothmer um.

Im Sommer hat im rechten Seitenflügel in den Häusern zwei, vier und

sechs die 18,5 Millionen Euro teure Sanierung durch das Land begonnen – mit dem Absaugen der Schadstoffe von den Dachböden. „Sie sind mit einem alten Holzschutzmittel belastet, was sich im Staub niedersetzt“, sagt Neumann. Damit die Arbeiter ihn nicht weiter verbreiten, gibt es eine Schleuse, hinter die es nur in Schutzanzügen geht.

Ein Ergebnis dieser Arbeiten: Der Dachboden, der noch als einziger so aussieht wie zur Entstehung im 18. Jahrhundert, ist staubfrei. Außerdem sind Wände und Sanitäranlagen aus den Zeiten als das Schloss das „Feierabendheim Clara Zetkin“ war, wieder verschwunden. Bereits im April sollen Gerüstbauer, Zimmerer und Dachdecker anrücken, die Ausschreibung für diese Gewerke läuft. „Bevor wir das Hauptgebäude in Angriff nehmen, findet im rechten Flügel der Probelauf statt, um zu sehen, was uns erwartet und womit wir rechnen müssen“, erklärt der Kurator.

Eine weitere dringende Maßnahme ist der Anschluss ans Abwassernetz. Dafür werden Leitungen hinter den Gebäuden verlegt – vom linken Seitenflügel bis zum rechten. Auch im Haupthaus ist einiges passiert, zum Beispiel wurden Paneele entfernt und Fußböden geöffnet. Darunter schlummerten teilweise erschre-

ckende Befunde: Balkenköpfe sind mit Schwamm befallen. Dramatisch sieht es auch unter den Holzpaneelen aus: PVC-Beläge, unter denen sich das Wasser gesammelt hat. Dadurch ist die Feuchtigkeit an viele Stellen gedrungen. Um sie aus der Bausubstanz herauszukriegen, sorgen jetzt im Haupthaus Heizungen für angenehme 15 Grad. „So arbeiten die Materialien nicht gegeneinander“, erklärt Neumann. Und die seltenen Stuckdecken werden nicht noch weiter geschädigt.

Die Restauratoren haben aber noch mehr entdeckt: viele Spuren der früheren Nutzung. Anhand von Zeitungen, die früher den Untergrund für die Tapeten bildeten, lassen sich einige Epochen und Stile festmachen. Einen Blick darauf kann man nur noch bis Ende Februar werfen, so lange gibt es noch Führungen durch das Haupthaus. Anschließend nehmen es Gutachter und Statiker in Besitz. Sie werden alle Räumlichkeiten begutachten, den Sanierungsbedarf detailliert aufschlüsseln und ein Konzept erarbeiten, das den weiteren Weg vorgibt. „Es wird sicherlich einige Baustellenführungen geben, aber vorher müssen wir wissen, was uns in den tiefsten Tiefen erwartet“, sagt Carsten Neumann. Er vermutet, dass es wohl das ganze Jahr dauern wird, bis alle Fragen geklärt sind.

Eine Maßnahme, die im nächsten Monat durchgeführt wird, ist das Fällen von vier Bäumen in den Außenanlagen. „Sie müssen ab, weil sie mit einem Pilz befallen sind und die Sicherheit der Spaziergänger gefährden“, erklärt Dietmar Braune, ebenfalls von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten. Aus dem gleichen Grund müssen weitere 26 Bäume eingekürzt werden. Die berühmte Festonallee ist nicht betroffen.



Robert Schröder vom Natur- und Heimatverein sortiert die Steine, die wieder verwendet werden können.



Blick auf drei Bäume der Allee hinter dem linken Seitenflügel des Schlosses: Sie sollen im Februar wegen Pilzbefalls gefällt werden.



Ostseebad Boltenhagen, Stadt Klütz, Klützer Winkel

OSTSEE-ZEITUNG
☎ 03 881 / 7 878 864,
Fax: 03 881 / 7 878 868
Leserservice: 01 802 - 381 365

Zwei Faschingsfeiern in Gutow

Damshagen/Gutow. Der Damshagener Faschingsclub lädt am Sonnabend, dem 31. Januar, im Dorfkrug von Gutow zu seinem großen Faschingsabend ein. Er steht unter dem Motto „Verrückte Welt ist überall – Damshagen feiert Maskenball“. Beginn ist um 20.11 Uhr. Die Besucher sollten zum närrischen Treiben natürlich auch mit Masken und Kostümen erscheinen.

Am Sonntag, dem 1. Februar, ist an gleicher Stelle die Faschingsveranstaltung für Kinder vorgesehen. Einlass ist ab 14 Uhr, Beginn 14.30 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beträgt zwei Euro, für Kinder ist die Veranstaltung kostenlos.

Vertrag zur Gebietsänderung

Rolofshagen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung von Moor-Rolofshagen treffen sich zu ihrer ersten gemeinsamen Beratung im neuen Jahr am Dienstag, dem 3. Februar. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Rolofshagen. Nach dem Bericht des Bürgermeisters ist eine Fragestunde für die Einwohner vorgesehen, die sich mit Problemen und Anfragen an die Gemeindevertreter wenden können. Danach werden die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 9. Dezember 2008 bekannt gegeben.

Den Abgeordneten liegt dann eine Beschlussvorlage vor, bei der es um den Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages zwischen den Gemeinden Damshagen und Moor-Rolofshagen geht. Außerdem muss eine Eilentscheidung des Bürgermeisters, bei der es um den Straßenbau in der Dorfstraße von Moor ging, bestätigt werden. Zum Schluss werden im nichtöffentlichen Teil Grundstücksangelegenheiten beraten.

Therapeutin setzt auf sanfte Heilung tierischer Patienten

Hohen Schönberg. Purzel ist ein kleiner Wirbelwind – und das, obwohl der vierjährige Jagdterrier-Mix schwer krank ist. Aufgrund einer Verengung in Höhe des ersten Halswirbels wird sein Rückenmark gequetscht. „Er ist behindert und inkontinent, jeder Tag könnte sein letzter sein“, erklärt Andrea Möhle. Die Tiertherapeutin aus Hohen Schönberg hat den Hund im Sommer letzten Jahres zu sich genommen – einen hoffnungslosen Fall, den viele andere wohl längst zum Einschlafen gebracht hätten. „Solange er nicht mit unzumutbaren Schmerzen leben muss, hat Purzel hier ein Zuhause“, betont die 45-Jährige, die noch einen anderen „Hospiz-Vierbeiner“ betreut: ein Zwerggrauhaar, 15 Jahre alt, blind und taub. „Ihr Frauchen ist selbst krank und

kann sich nicht mehr um den Hund kümmern. Aber wir besuchen sie regelmäßig“, erzählt die Tiertherapeutin und -psychologin. Seit einem Jahr betreibt sie eine gut laufende mobile Praxis, darum sind mehr als zwei dieser Fälle mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung nicht drin.

Im Moment hat Andrea Möhle 56 Patienten, die sie ausschließlich mit homöopathischen Mitteln behandelt – immer in Zusammenarbeit mit den Tierärzten. Ihr Anliegen ist es, schulmedizinische Eingriffe mit sanften Methoden zu unterstützen. Denn genauso wie Menschen sprechen auch Tiere positiv auf Homöopathie, Bach-Blüten-Extrakte oder Schüßlersalze an – zum Beispiel, wenn der Hund hinkt, die Mieze eine Augenentzündung hat oder sich das Kaninchen mit

Zahnproblemen quält – immer mehr Menschen wollen ihren Lieblingen auf diese Weise wieder auf die Pfoten helfen, sodass die 45-Jährige mit Fällen aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg konfrontiert wird. Und jede Woche kommen ein bis zwei Tiere dazu, die meist an chronischen Krankheiten leiden – am Bewegungsapparat, den Verdauungsorganen – oder an Hautproblemen leiden.

Die Behandlung erfolgt mit kleinen Kügelchen, kaum größer als ein Stecknadelkopf. Je nach Symptom werden sie zusammengestellt und verabreicht. Hundebesitzer, die weiter wegwohnen, bekommen von Andrea Möhle ein Rezept, das sie dann in der heimischen Apotheke bestellen können. Allerdings nur bei leichten Beschwerden und wenn die Befunde der Tierärzte und ein mehrseitiger, ausgefüllter Fragebogen vorliegen. Einfach nur so gibt es keine Pillchen. „Ich will den Tierärzten nichts wegnehmen, sondern bin immer an einer Zusammenarbeit interessiert, damit man sich ergänzen kann.“ So konnte sie bei einer Hündin aus der Region eine hochgradige Gebärmutterentzündung heilen, was zuvor die Schulmedizin nicht schaffte. Bei ihrer „Amerika“ jedoch, einem spanischen Galgo, half dagegen nur eine Operation, nachdem die elfjährige Hündin eine Entzündung bekam, weil die angebliche Kastration in ihrem südeuropäischen Heimatland nicht richtig durchgeführt wurde – nur ein Teil ihres Martyriums, das sie verängstigt und halb verhungert in eine Tötungsstation brachte.

Doch das ist Vergangenheit, seit sie bei Andrea Möhle ein Zuhause gefunden hat und einen Lieblingsplatz: einen gemütlichen Sessel. K. SCHRÖDER



Andrea Möhle (45) mit ihrem Jagdterrier Purzel. Sie gibt dem schwerkranken Tier eine Heimat in dessen letzten Tagen. Das hat ihn vor dem Einschlafen gerettet.

Foto: Kerstin Schröder

Info: Sprechzeiten: dienstags von 8 bis 11 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

ANZEIGE



Günstiger kommen Sie kaum weg.

Entdecken Sie die günstigen Einstiegspreise in unseren attraktiven Ausstattungsvarianten Opel Selection "110 Jahre" und im **Opel Vorteilspaket:**

- 1,99%-Finanzierung¹
- 6 Jahre Garantie²
- 19,90 €³ monatliche Versicherungsrate inklusive für Haftpflicht und Vollkasko

Garantiert. Einfach. Sicher.



Unser Vorteilsangebot:
für den Opel Corsa Selection "110 Jahre", 3-türig mit 1.0 TWINPORT™ ecoFLEX-Motor mit 44 kW (60 PS)

Monatliche Rate:	Effekt. Jahreszins:
ab 99,- €	1,99 %

Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH.
Anzahlung: 2.518,- €, Laufzeit: 37 Monate à 99,- € mtl. Rate, Schlussrate: 5.652,- €, Kaufpreis bei Finanzierung: ab 10.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,6; innerorts: 7,3; außerorts: 4,6; CO₂-Emissionen, kombiniert: 134,0 g/km (gemäß 1999/100/EG).

Für Privatkunden beim Kauf eines Neuwagens. Gültig für Opel Astra (außer Astra TwinTop), Corsa, Meriva und Zafira, ausgenommen sind die jeweiligen OPC Modelle.

¹ Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank GmbH, mit einem effektiven Jahreszins von 1,99 % und einer Laufzeit von bis zu 36 Monaten.
² Zwei Jahre Herstellergarantie zusätzlich vier Jahre Opel Anschlussgarantie ab Erstzulassung (ohne Mehrpreis), in Zusammenarbeit mit der CG Car-Garantie Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.
³ Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung (Selbstbeteiligung 500 €) inkl. Teilkasko (Selbstbeteiligung 150 €) für die SF-Klassen 1-25 über die GMAC Versicherungs-GmbH mit einer Monatsrate von 19,90 € und einer maximalen Laufzeit von 36 Monaten.
Die oben genannten Bestandteile des Opel Vorteilspakets können nur gemeinsam in Anspruch genommen werden. Stand 01.01.2009. Weitere Informationen bei Ihrem teilnehmenden Opel Partner.

Autocenter Wismar GmbH
Flinkerskoppel 2, 23966 Wismar
Telefon 0 38 41/7 30 00, Fax 0 38 41/73 00 24
autocenter_wismar@yahoo.de
www.opel-wismar.de

Autocenter Wismar GmbH
Langer Steinschlag 16, 23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81/7 84 80, Fax 0 38 81/78 48 20
autocenter_wismar@yahoo.de
opel-wismar.de